

Faktenblatt zum neuen Coronavirus 2019-nCoV

In der zentralchinesischen Stadt Wuhan ist es zu einer aussergewöhnlichen Häufung von Lungenentzündungen gekommen. Verursacht werden diese durch ein bisher unbekanntes Coronavirus (2019-nCoV). Neben Wuhan wurden weitere Fälle in mehreren grösseren chinesischen Städten bestätigt. Ausserhalb Chinas wurden nur einzelne Fälle durch die nationalen Behörden bestätigt.

Welche Länder sind betroffen?

Die Krankheit ist derzeit vor allem in China weit verbreitet. Ausserhalb der Region Wuhan wurden in vielen chinesischen Grossstädten weitere Fälle gemeldet. Ausserhalb Chinas wurden in rund 20 weiteren Ländern Fälle bestätigt. In Europa liegen Meldungen aus Frankreich, Deutschland, Italien und Finnland vor.

Gemäss Behördenangaben sind inzwischen über 10'000 Erkrankungsfälle mittels eines Labornachweises bestätigt. Rund 200 Patientinnen und Patienten sind bisher verstorben. Es besteht eine hohe Dunkelziffer. Da nicht alle Erkrankten getestet wurden, liegt die reale Anzahl der milden Fälle, der schweren Fälle und der Todesfälle vermutlich höher.

Bis zum 31. Januar sind in der Schweiz keine Fälle diagnostiziert worden.

Was ist das neue 2019-nCoV?

2019-nCoV ist ein neues Coronavirus, das Ende 2019 in China aufgrund einer ungewöhnlichen Anzahl von Lungenentzündungen in der Stadt Wuhan entdeckt wurde. Dieses Virus gehört zur gleichen Familie von Krankheitserregern wie SARS.

Wie wird das 2019-nCoV-Virus übertragen?

2019-nCoV wird bei engem Kontakt von Mensch zu Mensch übertragen. Dies geschieht vor allem durch Tröpfcheninfektion: Beim Niesen oder Husten können Viren von einem Menschen auf die Schleimhäute von Nase, Mund und Augen eines anderen Menschen gelangen.

Nach einer Infektion mit den 2019-nCoV-Viren dauert es bis zu 14 Tage bis zu den ersten Krankheitszeichen. Während dieser Zeit kann man bereits ansteckend sein.

Welche Symptome verursacht 2019-nCoV?

Zu Beginn tritt oft, ähnlich wie bei einer Grippe, ein unspezifisches Unwohlsein, Müdigkeit und Fieber auf. Es folgen meist Atemwegssymptome, typisch ist ein trockener Husten. Nur sehr selten wurden Schnupfen und Halsschmerzen beobachtet (dies spricht eher für eine «gewöhnliche Erkältung»).

In milderer Fällen klingen die Symptome nach wenigen Tagen ab. Im Fall eines schweren Erkrankungsverlaufs treten nach rund einer Woche Kurzatmigkeit oder eine Lungenentzündung auf. Von einem schweren Erkrankungsverlauf betroffen sind vorwiegend ältere Menschen und Menschen mit einer chronischen Vorerkrankung.

Wie wird 2019-nCoV behandelt?

Bis heute gibt es weder eine spezifische Behandlung noch einen Impfstoff. Die Behandlung erfolgt symptomatisch.

Wie hoch ist das Ansteckungsrisiko in Luzern?

Dieses Risiko ist gering, weil bisher:

- Die Epidemie sich weitestgehend auf China beschränkt und es bisher ausserhalb Chinas nur vereinzelt zu Übertragungen gekommen ist.
- Kranke Menschen schnell identifiziert und isoliert werden.
- Menschen, die in engen Kontakt mit kranken Menschen kamen, überwacht werden.

Das Risiko einer 2019-nCoV-Infektion für eine in Luzern lebende Person, die nicht nach China gereist ist, ist sehr klein.

Weitere Fragen?

Das Bundesamt für Gesundheit hat für Fragen eine Telefon-Hotline eingerichtet:

Für die Bevölkerung: 058 463 00 00

Für Reisende: 058 464 44 88

Empfehlungen für die allgemeine Bevölkerung



Erinnerung an allgemeine Hygienemassnahmen:

Im gegenwärtigen Kontext gibt es für die allgemeine Bevölkerung keine spezifischen Empfehlungen.

Es ist jedoch nützlich, sich täglich an die grundlegenden Hygienemassnahmen zu erinnern, nämlich:

- ✓ Waschen Sie Ihre Hände regelmäßig mit Wasser und Seife.
- ✓ Husten und Niesen Sie in ein Taschentuch. Entsorgen Sie die Taschentücher nach dem Gebrauch in einem Mülleimer und waschen Sie Ihre Hände gründlich mit Wasser und Seife.
- ✓ Husten und Niesen Sie in die Armbeuge, wenn kein Taschentuch zur Verfügung steht.



Hinweise für Reisende:

Es ist derzeit nicht ratsam, nach China zu reisen, da mehrere Städte von den Behörden praktisch unter Quarantäne gestellt wurden und die Verkehrsverbindungen sehr begrenzt sind. Für unbedingt notwendige Reisen nach Chinas empfiehlt das BAG Folgendes:

- ✓ Praktizieren Sie eine gute persönliche Hygiene, einschliesslich regelmässigem Händewaschen;
- ✓ Reisende, die mit Atembeschwerden oder Krankheitssymptomen aus China zurückkehren, sollten telefonisch einen Arzt konsultieren und ihre Reise nach China erwähnen.
- ✓ Weitere Informationen finden Sie unter: www.safetravel.ch



nach der Rückkehr von einer Reise nach China:

Bei **Husten und Atembeschwerden** innerhalb von **14 Tagen** nach der Rückkehr, sollten Sie – nach vorgängiger telefonischer Kontaktaufnahme – eine Ärztin oder einen Arzt aufsuchen und dabei auf die Chi-nareise hinweisen.

Für weitere Informationen

- Bundesamt für Gesundheit (BAG)
www.bag.admin.ch/2019-ncov
- Weltgesundheitsorganisation (WHO)
www.who.int/health-topics/coronavirus
- Informationen für Reisende
www.safetravel.ch